

30-jähriges Jubiläum der Güteschutzgemeinschaft Betoninstandsetzung Berlin und Brandenburg e.V.

Runde Geburtstage werden meist groß gefeiert – so auch das 30-jährige Jubiläum der Güteschutzgemeinschaft Betoninstandsetzung Berlin und Brandenburg e.V. am 17. Januar 2015. Die zahlreichen Gäste stießen auf dem Berliner Restaurantschiff Patio stolz auf die „30“ an. Dipl.-Ing. Marco Götze, Vorsitzender der Güteschutzgemeinschaft und Geschäftsführer der TARKUS IngenieurS-anierung GmbH, begrüßte die Teilnehmer in seiner Festrede mit einem kurzen Rückblick auf die letzten drei Jahrzehnte.

Die Mitglieder der Güteschutzgemeinschaft Betoninstandsetzung Berlin und Brandenburg e.V. haben sich in dieser Zeit stark verändert. Viele größere Unternehmen verabschiedeten sich vom Markt, aus kleineren Firmen wurden größere Betriebe mit einer speziellen Ausrichtung auf die Betoninstandsetzung. Und schließlich hat die Wende eine generelle Neuausrichtung beschert. Hatten sich die Mitgliedsunternehmen anfangs das Ziel gesetzt, in ca. zehn bis 15 Jahren die seinerzeit allenthalben zutage getretenen Betonschäden fachgerecht zu beheben, vergrößerte sich der Markt dann schlagartig um ein Mehrfaches, wovon die Unternehmen bis zum heutigen Tag profitieren.

Eines der ursprünglichen Ziele, Bauherren eine Orientierung am Markt für eine qualitativ hochwertige Ausführung von Betoninstandsetzungsarbeiten zu geben, kann heutzutage mit Recht als erreicht betrachtet werden. Dies hatte zur Folge, dass sich die Unternehmen den Anforderungen der Güteschutzgemeinschaft anpassten und entsprechende Ingenieurkapazitäten aufbauten. Doch die Güteschutzgemeinschaft der Region war nicht nur in diesem Bereich erfolgreich: Sie war die erste Fachorganisation dieses Bereiches überhaupt! Nach ihrem Vorbild konstituierten sich weitere

her heute fast zwangsläufig zu. Die Güteschutzgemeinschaft Betoninstandsetzung Berlin und Brandenburg e.V. ist für Planer, Architekten und Auftraggeber die regionale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Betoninstandsetzung. Sie versteht sich als kompetenter Dienst-

acht Landesgütegemeinschaften, die dann wiederum die Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken gründeten.

Neben einem ersten Regelwerk für Brückeninstandsetzungen waren die Güte- und Prüfbestimmungen das zweite Regelwerk, das allgemeine Anerkennung fand und inhaltlich die Instandsetzungs-Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton mit beeinflusst hat. Gemeinsam mit Vertretern der Deutschen Bauchemie formulierte die Güteschutzgemeinschaft als nächstes Prüfkriterien für Instandsetzungsprodukte für Hoch- und Ingenieurbauwerke, da die Stoffe der BAST-Liste nur bedingt in diesem Bereich einsetzbar sind. Leider haben sich diese Systeme am Markt nicht durchgesetzt, sodass es heute



Vorsitzender Dipl.-Ing. Marco Götze mit Dipl.-Ing. Jürgen Barg, Initiator zur Gründung der Güteschutzgemeinschaft sowie ihr erster Vorsitzender, und Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hans Joachim Rosenwald.

leister für die Mitgliedsunternehmen in der Betoninstandsetzung. Ihr Anliegen ist es, aktuelles Fachwissen an alle am Bau Beteiligten weiterzugeben – und so auch in der Zukunft für Qualität und Sicherheit in der Betoninstandsetzung in unserer Region zu sorgen.



Die Gäste genossen die Jubiläumsfeier an Bord der Patio.

schwierig ist, in kleineren Tranchen geeignete Produkte für Betone mit geringen Druckfestigkeiten zu erhalten.

Und schließlich ermöglichte ihre Rolle in der Bundesgütegemeinschaft, dass sie seit Anbeginn für die technische Ausrichtung das Mandat übertragen bekommen hat und nunmehr auch seit elf Jahren die Geschäftsführung wahrnimmt.

Die öffentliche Relevanz des Fachgebiets hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen: Noch bis vor kurzem wurde die Erhaltung und die Instandsetzung von Bauwerken in weiten Teilen vernachlässigt. Der Bedarf an fachgerechter Bauwerksinstandsetzung nimmt da-

Bei gutem Essen und konstruktiven Gesprächen in geselliger Runde feierten die Gäste an Bord gebührend den Eintritt in das nächste Jahrzehnt. Die Fachgemeinschaft Bau gratuliert und wünscht der Landesgütegemeinschaft immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel. cK